

Statuten geschrieben, mit vollem Namen und Standesbezeichnung unterschrieben und datiert, so dass daraus manches für seine Lebensgeschichte zu lernen ist.

Die Biblioteca comunale in Reggio¹, welche sich mit dem Archiv in demselben Gebäude einen Stock höher befindet, und wo ich von dem Herrn Bibliothekar sehr freundlich empfangen wurde, besitzt eine kleine Handschriftensammlung, aber nicht viel, was für uns in Betracht kommt. Ich sah einen Epitomator Donizonis, eine Handschrift lateinischer Gedichte und copierte eine Prophetie, welche in n. 76 am Schluss von Honorii Augustodunensis *Expositio Cantici canticorum* saec. XIII. steht.

Herr Cav. Dr. Giov. Batt. Venturi in Reggio, der mir schon im Jahre 1884 grosse Freundlichkeit erwiesen hatte, die er von neuem in diesem Jahre bethätigte, besitzt eine kleine Sammlung werthvoller Urkunden — z. B. zeigte er mir eine unbekannte Originalurkunde des Bischofs Sicard von Cremona in seiner Eigenschaft als päpstlicher Legat ausgestellt, von der ich ein Regest nahm —, und darunter eine der grössten Seltenheiten, nämlich ein unzweifelhaft echtes Original einer noch ganz unbekannten Bulle Gregors VII². Hoffentlich wird sie demnächst vom Herrn Grafen Malaguzzi-Valeri, der schon eine sehr gute Abschrift gefertigt hat, publiciert.

Am 19. August verliess ich Reggio und reiste nach Piacenza. Hier collationierte ich auf dem hoch oben in dem stolzen Palazzo del comune gelegenen Communalarchiv wiederum die Pax Constantiae und eine Reihe anderer Urkunden für die Reichsconstitutionen-Sammlung in den beiden grossen städtischen Registern, dem Registrum magnum und mezzanum, wobei sich wiederum herausstellte, dass, wie schon Bethmann bemerkte, letzteres in seinem Urbestande aus dem ersteren abgeschrieben ist. Da mir einige Stunden übrig blieben,

1) Auffallender Weise kommt Reggio-Emilia im 12. Bande des Archivs überhaupt nicht vor. 2) Es fehlt von dem auch sonst stark beschädigten Original der vierte Theil und damit der Name und Lage des Klosters, für welches es ausgestellt ist. Aus dem Gedächtnis schrieb ich folgendes Regest später nieder: 'Gregorius VII. confirmat Benedicto abbati postulante Mathilda comitissa foundationem monasterii . . . regulae S. Benedicti constituitque varia de abbate eligendo, de uncia auri annuatim apostolicae sedi persolvenda etc.' Beginnt: 'Licet'. 'Datum . . . in villa Bundena per manus Cononis cardinalis presbyteri sanctae Romanae ecclesiae, tum cancellarii officium agentis, anno dominicae incarnationis MLXXVI, anno pontificatus Gregorii VII. IIII, III. Id. Febr., indictione XV', das ist 1077, Febr. 11. Die Urkunde ist also wenige Tage nach dem grossen Ereignis von Canossa und in der Nähe der Burg ausgestellt. Den Ausstellort kann ich nicht mit Sicherheit bestimmen, da es mehrere Orte ähnlichen Namens giebt. Ein Bondeno liegt westlich von Ferrara, an der Mündung des Panaro in den Poarm, ein anderes in der Commune Gonzaga.